

Persönlicher Erfahrungsbericht

ERASMUS 2009 / 2010

Partnerhochschule: TU Eindhoven

Land: Niederlande

Fakultät (Universität Karlsruhe): Wirtschaftswissenschaften

Aufenthaltsdauer: 08/2009 – 07/2010

Nützliche Links: <http://owinfo.tue.nl/>

<http://www.ns.nl/> (Bahn)

Abstract

Zusammenfassend kann ich rückblickend sagen, dass ich eine geniale Zeit in Eindhoven hatte. Die akademischen Inhalte des Studiums in Eindhoven haben mein Wissen aus Karlsruhe ergänzt und erweitert. Insbesondere das kontinuierliche Arbeiten im Team und der Umgang mit aktueller Software aus der Industrie sind Teile, die ich im Studium in Karlsruhe vermisst habe. Die theoretischen Grundlagen werden dabei als bekannt vorausgesetzt. Dementsprechend sollte das Studium in Karlsruhe zum gewählten Programm passen.

Der Spaß kommt in Eindhoven auch nicht zu kurz. Jede Fakultät hat Ihre eigene Bar, in der Donnerstags ab vier Uhr zum „social Drink“ eingeladen wird, die Stadt hat eine der längsten Barstraßen Europas, es gibt einen Flughafen, von dem man schnell ins Ausland kommt (nur nicht nach Deutschland) und die großen Städte der Niederlande sind schnell mit der Bahn zu erreichen.

Außerdem wimmelt es an der Universität nur so von ausländischen Studenten, so dass Ihr die Möglichkeit habt, Leute aus der ganzen Welt kennen zu lernen.

Lehre

Kurz vorweg:

Nach zwei Semestern kann man Prinzipiell genug Credits holen, um dann eine kombinierte Diplom- / Masterarbeit zu schreiben, um sowohl den Master-Titel in Karlsruhe, als auch den Eindhoven zu erhalten. Bei mir ist dies leider an dem Fehlen von zwei Pflichtkursen gescheitert. Es besteht aktuell noch kein Partnerprogramm zum Doppel-Abschluss. Die Fakultät Industrial Engineering and Management (IEM) ist daran aber durchaus interessiert. Bis jetzt ließ sich der Diplomstudiengang nicht gut mit dem Master kombinieren. Dies sollte mit der Einführung des Masters in Karlsruhe nun kein Problem mehr sein. Wenn Interesse besteht, empfehle ich dementsprechend frühzeitig mit Eindhoven Kontakt aufzunehmen und einen unterstützenden Professor in Karlsruhe zu suchen. Verantwortlich für Lehre an der Fakultät ist der Dekan, Professor Dr. Fransoo.

Ich habe in Karlsruhe Technische Logistik, Produktionstechnik, Operations Research im Dienstleistungsmanagement, Finance und einen Teilblock Info (AIFB) absolviert. Dies erwies sich als äußerst praktisch, um sich im Master Operations Management and Logistics (OML) in Eindhoven zurecht zu finden.

Das akademische akademische Jahr in Eindhoven unterteilt sich seit kurzem in vier Quartale. An jedes der Quartale gliedert sich eine zweiwöchige Prüfungsphase, die unmittelbar auf die Vorlesungen folgt. Zu beachten ist dabei, dass die Kurse oft trotzdem über zwei Quartale gehalten werden. Dementsprechend wichtig ist es, dass man von Anfang an gut plant, da der Workload unter Umständen sonst nicht zu handhaben ist. Die Kurse sind in den Systemen OW-Info (<http://owinfo.tue.nl/>) und StudyWeb (<https://dlwpstudy.tue.nl/>) aufgelistet. Letzteres benötigt einen Nutzerzugang, ist aber übersichtlicher, da moderner und auf Share-Point basierend. Eventuell kann man einen Gast-Account anfragen. Eine gute Ansprechstelle für alle akademischen Belange ist das International Office, zu finden unter:

http://w3.ieis.tue.nl/nl/faculteit/onderwijsinstituut/international_office_ieis/

Bea van de Ven ist äußerst hilfsbereit und man sollte nicht scheuen, bei Fragen anzurufen oder kurz eine Mail zu schreiben.

Pro Semester empfehle ich auf keinen Fall mehr als 30 ECTS zu belegen, da der Workload insgesamt schnell sehr unangenehm werden kann. Mit 20 ECTS werdet Ihr immernoch gut beschäftigt sein, aber mehr Zeit zum Reisen etc. haben. Im Gegensatz zum gewohnten System in Karlsruhe heißt es in Eindhoven in den meisten Kursen arbeiten von Anfang bis Ende des Semesters und nicht erst nach Ende der Vorlesungen, wie es in Karlsruhe durchaus möglich ist. Die Kurse bestehen meist aus einer Reihe von Abgaben, die in Gruppen gelöst werden müssen und einer schriftlichen Prüfung am Ende des Quartals oder Semesters. Die Gruppengröße bewegt sich in der Regel von zwei bis vier Personen. Die Wichtigkeit der Wahl eines Arbeitspartners zu Beginn des Semesters sollte also nicht unterschätzt werden – mit der gewählten Person muss man im Zweifelsfall für ein Semester durch dick und dünn – und erhält auch die gleichen Noten für die geleisteten Abgaben im Team.

Die Master-Kurse an der IEM-Fakultät in Eindhoven sind fast alle in einem Leistungsumfang von 5 ECTS, nur wenige Kurse werden mit 3 ECTS angeboten. Der Aufwand der Kurse variiert stark sowohl vom reinen Arbeitsaufwand, als auch vom Schwierigkeitsgrad, wobei beides oft korreliert. Ich gebe im Folgenden eine Übersicht der von mir belegten Kurse und kurze Anmerkungen zu diesen. Die

Kursbeschreibungen findet Ihr unter: <http://owinfo.tue.nl/> (English -> Course Information), wo Ihr nach der Kursnummer suchen könnt.

Tabelle 1 – Übersicht Kurswahl

Kurs-Nummer	Titel	ECTS	Aufwand	Anm. (Sonstiges)	Anm. (Inhalt)
OLM05	Philosophy of management science	5	Hoch	logisches Denken, philosophisches Grundverständnis über die Wissenschaft	3 große Abgaben, 300 Seiten Reader mit Papern + eigene Recherche erforderlich, 3h schriftl. Prüfung
1BM05	Business process management	5	Hoch	Sehr gut für Leute, die Prozess modellierung und Analyse mögen.	Petri-Netz-Modellierung (Vorwissen!), Data-Mining, 2 große Abgaben, 3h Klausur
1BM10	Electronic business architectures and systems	5	Mittel	Passte Inhaltlich nicht so gut zu meinem Studium	Vorlesung, zwei große Abgaben, 2 Präsentationen
1BM55	Enterprise information systems	5	Mittel	Weniger über SAP, als nach Beschreibung gedacht.	Petri-Netz Modellierung (Vorwissen!)
1BM61	Product lifecycle management	5	Mittel	Gut: Benchmark von aktuellem Stand in PLM mittels Interview in realer Firma ist bestand des Kurses.	Vorlesung, Übungen (Siemens Team-Center), Firmen-Interview
1CM10	Modeling and analysis of manufacturing systems	5	Hoch	Vorwissen: Queuing Theory!!! Sowohl offene, als auch geschlossene Systeme.	Abgaben in Dreier-Gruppen, große Abschlussarbeit (eigenes Paper: eigene Simulation schreiben / Verfahren entwickeln)
1CM15	Project and process management	5	Hoch	Gerade die zweite Abgabe, Thema lineare Optimierung, brachte viele zur Verzweiflung...	3 große Abgaben
1CM21	Management accounting	5	Hoch	Operational Finance; Corporate Finance, Optionstheorie, Futures	Vorlesung, 3h Klausur, "Hausaufgaben" (keine Abgabepflicht)
1CM25	Supply chain operations planning	5	Extrem	Mittwoch Kurs, Sonntag Abgabe, viel Statistik und "advanced Excel", sowie Simulationsschreiben. Logistik Vorwissen	Vorlesung, 10 (!) Abgaben in Zweiergruppen, 3h Klausur

unabdingbar.					
1CM55	Strategic and operational decision making in transportation and logistics	5	Mittel	Teilweise Deckung mit "Logistik"	Vorlesung, Case Study, Software Nutzung (ShorTrek), Linear Programming
1ZM20	Technology Entrepreneurship	5	Sehr Hoch	Guter Anreiz: Das beste Team erhält €500! Jedes Team erhält einen Coach und einen Entrepreneur.	Vorlesung, Business Plan, für realen Unternehmer, Abschluss-Präsentation vor Jury aus Bank und Industrie
1ZM35	Strategic sourcing and supply management	5	Hoch	Interview von drei Firmen. Guter Einblick in die Praxis. Viel Rechercheaufwand.	Vorlesung, Case Study, Scientific Paper, Gruppenarbeit
1ZM45	International negotiation	3	Mittel	Blockvorlesungen, interessante (teils neue) Einblicke über verschiedene Kulturen	2 schriftliche Prüfungen, 1x 2h, 1x3h

Sprache

Alle Master-Kurse an der TU-Eindhoven werden in Englisch gehalten. Das Sprachniveau der Niederländer im Englischen ist definitiv höher, als das der Deutschen im Durchschnitt, aber „native speaker“ sind Sie auch nicht. Das kontinuierliche Arbeiten in Englisch, vor allem auch im Team, schult ungemein. Präsentieren in Englisch sollte spätestens nach diesem Aufenthalt auch kein Problem mehr sein.

Im alltäglichen Leben kann man sich mit Englisch fast immer durchschlagen. In den Niederlanden spricht fast jeder (zumindest) grundlegend Englisch, mit dem er sich dann mit Händen und Füßen verständigen kann.

Ich empfehle trotz allem stark, vor dem Aufenthalt Niederländische Kurse zu belegen. Die Bereitschaft die Sprache des Gastlandes zu lernen wird hoch anerkannt und macht es Euch auch wesentlich einfacher, Euch in Gruppen von den heimischen Studenten zu integrieren. Am Anfang fiel es relativ schwer, insbesondere Leute zu verstehen, dies vergeht nach kurzer Zeit aber mit steigender Übung.

Kultur

Einer meiner Kommilitonen meinte einmal: „Die Niederländer sind ein wenig wie Deutschen, nur sprechen etwas ‚komisch‘“. Irgendwie hatte er damit auch Recht. Man wird sicherlich als Deutscher keinen Kulturschock in den Niederlanden erleben, da die zwei Nationen doch recht nah beieinander liegen – und das nicht nur geographisch. Nichtsdestotrotz, sehe ich die Niederlande nach meinem Aufenthalt mit völlig anderen Augen – und ebenso Deutschland. Der historische bedingte Konflikt der Deutschen mit vielen Nationen wird oft scherzhaft in Konversationen deutlich. Man wird sich vieler

Gewohnheiten der Deutschen bewusst, die man selbst im eigenen Land nicht wahrnimmt, aber von externer Perspektive ganz klar zu erkennen sind.

Unterbringung

Meine Unterkunft wurde mir von der Universität zur Verfügung gestellt. Mit €400 pro Monat war die Miete nicht gerade günstig, dafür erhielt ich einen knapp 18m² großen Raum mit Waschbecken und Balkon in einem riesigen freistehenden Haus, was wir uns mit insgesamt 9 internationalen Mitbewohnern geteilt haben. Dies ist sicherlich nicht jedermanns Sache, war aber eine Einzigartige Erfahrung – ich hätte auch nie gedacht, dass man mit 9 Leuten aus acht Ländern so entspannt und mit so viel Spaß zusammen wohnen kann.

Social Life

Wenn Ihr feiern wollt, gibt es (fast) immer eine Möglichkeit dazu in Eindhoven. Die internationale Community der Studenten bietet mehr als ausreichend viele Möglichkeiten zum Feiern – sowohl privat, als auch in der Stadt oder in anderen Städten (Amsterdam, Rotterdam, Utrecht, Groningen, Den Haag, ...). Wer Lust hat, kann sich somit jederzeit in wilde Parties stürzen (was die teils doch nervigen Abgaben dann auch bitter nötig machen!).

Sport

An der Uni gibt es eine riesige Anzahl an Sportvereinen. So bin ich beispielweise mit dem Segelverein des öfteren Segeln gegangen. Abgesehen davon gibt es für unglaublich günstige €60 / Jahr eine Sportkarte, die man für das Fitness-Studio auf dem Campus, die Schwimmhalle und viele verschiedene geleitete Kurse (bis auf wenige, wie z.B. Tauchen) alle im Preis inklusive besuchen kann.

Reisen

Man sollte sich direkt zu Beginn die Korting holen (sowas wie die Bahncard). Kostet ca. €60 / Jahr und man erhält 40% auf alle Bahnreisen. Man kann sogar bis zu 4 Personen mitnehmen, die dann auch den Rabatt erhalten!

<http://www.ns.nl/cs/Satellite/reizigers/regelen-en-kopen/voordeelurenabonnement>